

Tewje
Ballett nach Sholem Alajchem
zu Musik von Olivier Truan

Choreographie und Inszenierung:
Richard Wherlock

Musikalische Leitung:
Olivier Truan

Tewje muss mit ansehen, wie seine Familie auseinanderbricht und ihm seine Heimat genommen wird. Und doch verliert er nie sein Gottvertrauen und seinen wahrlich unerschütterlichen Humor. Zu mitreissender Musik verspricht Wherlocks Erfolgsballett einen betörenden Rausch tänzerischer Virtuosität und überbordende Spielfreude.

Tewje Ballett

THEATER-BASEL.CH

Tradition Liebeskummer
Klezmer

Premiere am 30. Januar 2021, Grosse Bühne

Nur 4 Vorstellungen

Vorstellungen:
11./19.2.2021, 17.3.2021

Einführung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

2 Stunden mit Pause

Altersempfehlung: 10+

Wiederaufnahme

Choreographie und Inszenierung – Richard Wherlock
Musikalische Leitung – Olivier Truan
Bühne – Bruce French
Kostüme – Catherine Voeffray
Video – Andreas Guzman, Bruce French
Lichtdesigner – Jordan Tuinman
Dramaturgie – Bettina Fischer

Tewje, der Milchmann – Frank Fannar Pedersen
Golde, seine Frau – Ayako Nakano
Zeitel – Andrea Tortosa Vidal
Hodel – Tana Rosás Sune
Chave – Dévi Azélia Selly
Mottel, ein Schneider – Jorge García Pérez
Pertschik, ein Student – Anthony Ramiandrisoa
Fedja, ein junger Ukrainer – Max Zachrisson
Jente, die Heiratsvermittlerin – Debora Maiques Marin
Lejser-Wolf, ein Junggeselle – Javier Rodríguez Cobos
Rabbi – Mirko Campigotto

Ballett Theater Basel
Liveband – Kolsimcha

Ein Klassiker der jiddischen Literatur als Ballett

Das Ballett erzählt die Geschichte vom Milchmann Tewje, die durch den Musicalerfolg <The Fiddler on the Roof> (<Anatevka>) populär wurde. In ihr wird der untergegangenen Welt des Stetls ein Denkmal gesetzt. Dabei verstellt keine nostalgische Verklärung, keine geschönte Idylle den Blick auf die bittere Lebensrealität des Ostjudentums und die Katastrophen, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts drohend am Horizont heraufziehen: Revolutionen, Pogrome, Vertreibungen. Richard Wherlock greift den Stoff um Scholem Alejchems rührigen Helden aus dessen Klassiker der jiddischen Literatur auf und erzählt seine Geschichte tänzerisch nach. Freud, Leid und Liebeskummer finden darin ihren Ausdruck ebenso wie das Thema Tradition, das Weitergeben von Überzeugungen, Bräuchen und Sitten, das immer wieder – an jedem Ort und zu jeder historischen Zeit – die Menschen auch zum Sprengen von überkommenden Konventionen veranlasst.

Zeitgenössische Klezmermusik

Wherlocks zeitgenössischer Tanzstil verbindet sich mit der beschwingten und eingängigen Musik von Olivier Truan, der für den Basler Chefchoreographen eine Auftragskomposition für dieses Ballett geschrieben hat. Truan komponiert faszinierende, durch stilistische Offenheit geprägte Weltmusik, die jüdische Musiktraditionen, südeuropäische Folklore, Jazzimprovisationen und Anleihen aus der abendländischen Klassik zu einem <Contemporary Klezmer> vereint. Kolsimcha fesselt seit der Ensemblegründung im Jahr 1986 das anspruchsvolle Publikum sowohl der New Yorker Carnegie Hall als auch der renommiertesten Jazz-, Klassik- und Weltmusikfestivals auf drei Kontinenten.